

luth. Gem. einverleibt. Zu der aus mehreren großen Bauerschaften bestehenden Bürgermeisterei Hardenberg gehören außer Neviges: Die Stadt Langenberg. Dieses Ortes wird im Jahre 1280 zuerst in den Urkunden gedacht. Er liegt 345 F. über der Meeresfläche, hat 2058 Einw., bedeutende Band- und Seidenmanufakturen, 2 Papiermühlen, Färbereien, 1 Rektoratschule und eine Eisenbahn nach der Ruhr zur Kohlenbeförderung. In der Nähe ist ein Kupferhammer. Die luth. Pfarrkirche liegt jenseits des Baches auf Märktischem Gebiete. Langenberg ist der Geburtsort des Bairischen Hofraths und medizinischen Schriftst. *Dr. Gerh. Wilh. von Eichen*, † 27. Dez. 1809 zu Solingen. Der hier lebende Pfarrer *E. Krummacher* ist als theol. Schriftst. bekannt. — St. Lönnsheide mit 340 Einw., vielbesuchten Märkten und einer ref. Kapelle, zu Neviges gehörend, in der an den Markttagen gepredigt wird.

4. Der Kreis Lennep,

aus einem Theile des vormaligen Herzogthums Berg bestehend*), liegt auf der rechten Rheinseite und grenzt gegen N. an den Kreis Elberfeld und an den Rgsbz. Arnberg, gegen D. ebenfalls an diesen Rgsbz., gegen S. an den Rgsbz. Köln und gegen W. an den Kreis Solingen. Er ist 118,769 Preuß. Morgen oder $5\frac{1}{4}$ □M. groß, und hat 60,320 Einw. Durchschnittlich leben auf einer □M. 11,489 Menschen. Er liegt unter dem 51° nördl. Breite und dem $24-25^{\circ}$ östl. Länge. Der Boden ist meistens gebirgig und wenig ergiebig, nur in der Gegend von Lennep und Wermelskirchen von einiger Fruchtbarkeit; fleißige Bearbeitung steigert jedoch den Ertrag der Höhen, die sonst kaum die Kulturkosten aufbringen würden. Die höchsten Höhen sind der Hohenhager Berg, 1100 Fuß über der Meeresfläche gelegen, der Kollenberg bei Rade vorm Wald und die Scheiderhöhe bei Remscheid. Die Gebirge bestehen größtentheils aus Kalkstein, Grauwacke und Thonschiefer. Die Wupper tritt bei Eichen, oberhalb Hüdeswagen, in die Bgstri. gl. N., durchströmt den Kreis in vielen Krümmungen, jedoch immer in nordwestlicher Richtung bis zum Dederbach und begrenzt ihn gegen N., bis sie bei Hammersberg in den Kreis Elberfeld tritt. Bei Müngsten verläßt sie ihn wieder, und bildet bis zum sogenannten Neuenfotten die Grenze zwischen den Kreisen Lennep und Solingen. Die Dhün entspringt in der Gegend von Wip-

*) Die Geschichte des Herzogthums Berg siehe S. 5.